

Deluxe Röhren DI

Palmer Direct Box – Classic Tube Design



Der deutsche Hersteller Palmer hat schon oft durch kleine, durchdachte Lösungen für allerlei Verstärkungsfragen auf sich aufmerksam gemacht und dabei nicht selten auch die ganz großen Namen bedient. Den klanglichen Boutique-Anspruch unterstreicht die aktuelle Röhren-DI-Box, die neben den Klangqualitäten ein durchdachtes Konzept samt 4-Band-EQ bietet.

Von Nicolay Ketterer

Eine Röhren-DI-Box ist an sich kein Novum, ein EQ nun auch nicht wirklich – da wirkt der Gedanke an die Kombination der beiden erst auf den zweiten Blick spannend: Wer bereits über eine Röhren-DI Bass gespielt hat, dürfte sich wahrscheinlich über die entsprechend lebendigen Klangqualitäten gefreut haben. Und so macht dann auch der Gedanke Sinn, statt einfach nur einer Spaß machenden, musikalisch klingenden Direktabnahme auch gleich noch die entsprechende Klangregelung mitzuliefern – so, als würde man das Instrument direkt von einem Amp abgreifen.

Hier steckt mehr dahinter

Auch optisch wirkt die Palmer PDI-CTC auf den ersten Blick eher unspektakulär und funktional, allerdings lässt das große Gehäuse erahnen, dass hier mehr dahinter steckt. Auf der schwarzgrauen Frontseite befindet sich der hochhohmige Instrumenteneingang, direkt daneben der „Parallel Output“, der das Signal unbearbeitet durchschleift, um beispielsweise einen Verstärker anzuschließen, während der Mann am Mischpult das Signal der Röhren-DI bekommt. Die vier feststehenden Equalizer-Frequenzen (Low, Lo Mid, Hi Mid und High, allesamt als Glockenfilter ausgeführt) sind jeweils per Kippschalter zwischen Flat, +4 dB und + 8dB schaltbar. Zusätzlich ist auf der Frontseite noch ein „Buffered Output“ (Klinke) vorhanden, der das EQ-Signal als niederohmige Variante ausgibt und damit auch längere Kabelwege praktisch verlustfrei speisen kann.

Auf der Rückseite befinden sich ein „Mic Out“ und ein „Line Out“, beide in XLR-Ausführung. Ersterer gibt nur das Röhren-Direktsignal aus, während der Line Out den gesamten Signalweg führt. Beide Ausgänge können gleichzeitig genutzt werden und bieten jeweils einen „Ground Lift“-Schalter, um eventuelle Brummschleifen im Signalweg zu beheben. Ansonsten findet sich hier noch der Power-Schalter – das war's. Auf einen Gain-Regler hat Palmer in der gesamten Schaltung verzichtet, um den Signalweg so kurz wie möglich zu halten und die Röhren optimal anzusteuern.

Extrem musikalisch

Wie erwartet, rundet die Röhrenschtaltung die Transienten ab, sodass ein Bass nicht so unmittelbar klingt wie über eine herkömmliche DI-Box. Aber vor allem fällt auf, dass der Sound Spaß macht und inspiriert – beim Jazz Bass klingen die Töne „juicy“ und seidig-perkussiv, mit einem Preci wird der Mittdruck schön plastisch abgebildet, ohne dabei unnatürlich oder abstrakt zu wirken. Runde, singende Linien, Sustain und Obertöne sind ein leichtes, der Grundsound selbst erinnert an einen cleanen „Ampeg SVT“-Amp ohne den „Growl“, aber trotzdem sehr „am Gas“ hängend. Nicht umsonst trägt die Palmer „Classic Tube Design“ im Namen. Die Röhrenschtaltung klingt extrem musikalisch und ist sehr passend auf das Anwendungsgebiet ausgelegt. Ebenso ziselierend klingt beispielsweise eine Strat über die DI-Box – falls mal hier Not am Mann (oder eher Mann in Not) ist – aber hier fällt naturgemäß der cleane DI-Charakter mehr ins Gewicht und eignet sich daher nur, wenn der typische klare, direkte Sound auch so gewünscht ist.

Den fehlenden Gain-Regler vermisste ich zunächst tatsächlich nicht. Sowohl für Jazz Bass als auch Preci funktionieren die voreingestellten Gain-Settings sehr gut und lassen keine Wünsche offen. Frei nach dem Motto „weniger ist mehr“ freue ich mich über den kurzen Signalweg. Lediglich beim direkten Anschluss an einen AD-Wandler clippt dort das Signal bei lautem Slapping – in dem Fall wäre es wünschenswert, das Signal „weiter vorne“ etwas runterregeln zu können, ohne dafür ein weiteres Gerät in den Signalweg hängen zu müssen.

EQ

Was zunächst einen etwas spärlichen Eindruck erweckt – vier voreingestellte Frequenzen (nähere Angaben zu der genauen Frequenz fehlen im Handbuch) mit der Möglichkeit, jede nur mit 4 dB oder 8 dB anheben zu können – funktioniert unerwartet gut und verweist auf das puristische Minimalismus-Konzept der Box: Die Filter verleihen dem Bass auf sehr musikalische Weise geschmeidig Schub in den Tiefen, Druck in den Tiefmitten, offeneren Charakter in den oberen Mitten oder mehr „Luft“ in den Höhen. Durch die Ausführung als Glockenfilter

wirken die Anhebungen nie überbetont, sondern es gewinnt immer ein unaufdringlicher „Ausbau“ des neutralen, lebendigen Grundsounds. Sogar die Höhen (welche ich in erster Linie mit der Natur des DI-Sounds verbinde, der nicht durch einen Lautsprecher obenrum „abgerundet“ wird) lassen den Bass-Sound eher noch einen Hauch graziler wirken.



Die beiden Boost-Abstufungen wirken keineswegs so überdimensioniert, wie die Zahl im ersten Moment glauben macht, sondern erlauben mit +4 dB einen leichten „Schubs“ in die entsprechende Richtung, während +8 dB einen deutliche Anhebung zur Folge hat, die aber dank der geschmeidigen Röhrenschtaltung der Filter im Gesamtbild immer harmonisch und ausgeglichen wirkt.



Finale

Bei 699 Euro Verkaufspreis erscheint die Palmer PDI-CTC sicher nicht günstig. Verglichen mit anderen Röhren-DI-Boxen (beispielsweise die A-Designs REDDI, 698 Euro Verkaufspreis) relativiert sich der Preis, besonders durch den sehr gut klingenden musikalischen Equalizer, der der DI-Box ihre ganz eigenen Qualitäten verleiht. Die Box kann ganz nebenbei, bei entsprechend vorhandenem Monitoring-Setup, den heimischen Übungs-Amp ersetzen und bietet erstklassiges Spielgefühl auch beim Proben; von dem komfortablen Aufnahme-Setup mal abgesehen. Wer eine durchdachte Boutique-Allround-Lösung sucht: Bitteschön! Unbedingt selbst testen!



DETAILS

Hersteller: Palmer

Modell: PDI-CTC Direct Box – Classic Tube Design

Herkunftsland: Deutschland

Typ: Röhren-DI-Box mit Vorverstärker und 4-Band EQ

Röhren: 1x ECC83, 1x ECC82

Reglungen: Low, Lo Mid, Hi Mid, High – jeweils drei Einstellungen: Flat, +4 dB, +8 dB

Anschlüsse: Front: Input Hi-Z, Parallel Output, Buffered Output (niederohmig)

Rückseite: Mic Out, Line Out (beide XLR, jeweils ein „Ground Lift“-Schalter vorhanden)

Stromversorgung: Integriertes Netzteil
230 V/115 V (schaltbar)

Preis: 699 Euro

Vertrieb: Adam Hall

www.palmer-germany.com

